

## **Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales (BKS/21/2014-2019) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)**

---

**Datum, Uhrzeit: 18.01.2018, 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr**

**Ort: Gewölberaum des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla**

### **TAGESORDNUNG:**

#### **Öffentlich:**

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 09.11.2017 (öffentlicher Teil)
3. Informationen über die Veranstaltungen der Stadtbibliothek 2018 und die Perspektiven für 2019  
BE: Alexandra Junge
4. Informationen zu 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Laupheim
5. Informationen zur Finanzierung der Neustädter Kindertagesstätten und über die Änderungen im neuen Thüringer Kita-Gesetz
6. Informationen
7. Bürgeranfragen

#### **Anwesenheit:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Prof. Dr. Werner Greiling

##### **Erster Beigeordneter**

Herr Ralf Weiße

##### **Ausschussmitglieder**

Herr André Lindig

Herr Udo Patzer

##### **Sachkundige Bürger**

Herr Steffen Engler

Herr Manfred Pohl

Frau Sabine Thuy

Frau Janet Züchner

##### **Verwaltung**

Frau Heike Jansen-Schleicher

Herr Ronny Schwalbe

Frau Alexandra Junge

##### **Schriftführerin**

Frau Petra Schleif

**Abwesend:**

**entschuldigt**

Herr Arthur Hoffmann  
Frau Barbara Hofmann  
Frau Leila Martin  
Herr Danny Will

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales. Er begrüßt die Anwesenden.

**Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Von sieben stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind vier Ausschussmitglieder anwesend.  
**Der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales ist somit beschlussfähig.**

**TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

---

Die Einladung zur Sitzung mit den entsprechenden Unterlagen wurde fristgerecht im Ratssystem eingestellt. Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Die Mitglieder des Ausschusses bestätigen die vorliegende Tagesordnung.

**Abstimmung: 4 Ja-Stimmen (einstimmig)**

**TOP 2: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 09.11.2017 (öffentlicher Teil)**

---

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 20. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 9. November 2017 konnte im Ratssystem eingesehen werden. Änderungen oder Ergänzungen werden **nicht** vorgebracht.

**Beschluss Nr.: BKS 89/21/18**

**Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 20. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 9. November 2017 wird genehmigt.**

**Abstimmung: 4 Ja-Stimmen (einstimmig)**

**TOP 3: Informationen über die Veranstaltungen der Stadtbibliothek 2018 und die Perspektiven für 2019, BE: Alexandra Junge**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende die Leiterin der Bibliothek, Frau Alexandra Junge. Frau Junge gibt Informationen zu den geplanten Veranstaltungen der Stadtbibliothek für das 1. Halbjahr 2018 und verteilt an die Anwesenden entsprechende Flyer.

• **Montag, 22.01.2018, 13:00 Uhr, Stadtbibliothek**

„Texttäter – Knast oder Krieg“ „Schwer gezeichnet – Jugend hinter Gittern“

Multimedia-Vortrag mit Ronny Ritze, der Einblick in das Leben Strafgefangener gibt:

Auftaktveranstaltung des Bundesprojektes „Kultur macht stark“, 12 monatige Schreibwerkstatt

mit Jugendlichen vom Jugendhilfezentrum Wolfersdorf in Zusammenarbeit mit dem Wendepunkt e. V. und dem Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e. V.

Abschlussveranstaltung evtl. Hörfeature im Dezember d.J.

- **Lesenacht Kl. 6 Schlossschule mit Verena Zeltner „Himmel voller Schokolade“**  
(Termin steht noch nicht genau fest → aufgrund einer Erkrankung der Lehrerin im Vorjahr wird die Lesenacht in diesem Jahr durchgeführt).

- **Mittwoch, 21.02.2018, 19:00 Uhr, Stadtbibliothek**  
„Tibet & Indien – Zwei Reisen - ein Ziel“. Eine Live-Reportage von Michi Münzberg.  
Dieser Vortrag vermittelt Einblicke in die buddhistische Kultur, den tief verwurzelten Glauben der Menschen und die Schönheit der Natur im Herzen Asiens.

- **12.03. – 17.03.2018 Jubiläum 175 Jahre Schillerschule**  
Veranstaltung „Alles, was schillert“, Terminabsprachen müssen noch geführt werden. Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e. V.

- **Mittwoch, 14.03.2018, 19:00 Uhr, Stadtbibliothek**  
„Das Glück am Ende des Ozeans“. Lesung und Gespräch mit Ines Thorn.  
Eine der deutschlandweit erfolgreichsten Autorinnen historischer Romane stellt eine bewegende Auswanderer-Saga über drei Frauen und ihren Weg zum Glück in Amerika vor.

- **Lesenacht (4. Klasse) mit Frank Kreisler**

- **Mittwoch, 18.04.2018, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek**  
„Verloren. Reise zum Sultan von Brunei“ Diashow mit Ronald Prokein.  
Der Weltumradler, Europaläufer und Entdecker des kältesten bewohnten Ortes der Erde machte sich mit Markus Möller auf den Weg zum Sultan von Brunei, dem reichsten Mann der Welt.

- **April/Mai – Sagen mit Rainer Hohberg**  
(im Rahmen des Lehrplanes für die 6. Klassen des Orlatal-Gymnasiums)

- **Montag, 07.05.2018, 19:30 Uhr, Stadtbibliothek**  
„Gewissheit: neu gedacht“. Lesung und Gespräch mit dem Thüringer Literarischen Quintett (Matthias Biskupek, Landolf Scherzer, Frank Quilitzsch, Martin Straub).  
Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtbibliothek Neustadt mit dem Lese-Zeichen e.V. anlässlich der 21. Thüringer Literatur- und Autorentage.

- **Mittwoch, 30.05.2018, 19:30 Uhr, Stadtbibliothek**  
„Mit allem Freimut ungehindert“. Stephan Krawczyk singt, liest und erzählt – berührende Lieder, spannende Geschichten, humorvolle Einsichten. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen.

- **Donnerstag, 31.05.2018, 9.30 Uhr**  
„Mein bester Freund wohnt auf der anderen Seite“ – Konzertlesung mit Stephan Krawczyk für Schüler der 9. bzw. 11. Klassen des Orlatal-Gymnasiums.

- **Mittwoch, 06.06.2018,**  
„Der Wetterzauberer“ - Musikalische Lesung für Kinder (Kita oder Grundschule) mit Heike Eberius von Hammel und Gitarrist Bert Gocke.

Frau Junge informiert, dass durch die Zusammenarbeit mit der Landeszentrale und dem Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e. V die Veranstaltungen kostengünstig durchgeführt werden.

Für das 2. Halbjahr wurde bereits folgende Veranstaltung geplant:

- **Dienstag, 30.10.2018, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek**  
Doppelkonzert mit Biber Herrmann und Anja Sachs

- Angedacht ist weiterhin eine Veranstaltung mit dem Autor und Kabarettisten Gunnar Schade.

Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Junge für ihre Ausführungen und fragt, ob die Mitglieder des Fördervereins Vorschläge bei der Planung der Veranstaltungen eingebracht haben. Frau Junge legt dar, dass mit den Vereinsmitgliedern die Veranstaltungsplanung besprochen wurde. In der Diskussion wird durch Herrn Prof. Dr. Greiling darauf verwiesen, dass die Stadt Neustadt (Orla) seit Juni 2017 Mitglied im Bündnis „Partnerschaft für Demokratie im SOK“ ist. Durch die Bibliothek sollten mittelfristig Anträge über den Förderverein der Bibliothek oder auch durch die Stadt für durchzuführende Veranstaltungen eingereicht werden. Die Förderrichtlinien geben ein breites Spektrum vor, wobei es keine festen Termine für die Antragstellungen gibt.

Diesbezüglich informiert Herr Engler über ein Telefonat mit dem Mitarbeiter der Koordinierungsstelle des o.g. Bündnisses, Herrn Theobald. Dieser teilt mit, dass gemäß der Richtlinie Sportvereine nicht förderfähig seien. Der Ausschussvorsitzende legt dar, dass durch Herrn Theobald eine Beratung dahingehend erfolgen sollte, die eingereichten Anträge förderfähig zu gestalten. Er wird die Richtlinien dahingehend prüfen.

Herr Weiße fragt an, ob sich die Mitglieder des Fördervereins bei der Durchführung von Veranstaltungen mit einbringen. Hierzu teilt Frau Junge mit, dass die Termine der Veranstaltungen den Mitgliedern bekannt sind. Bei einer Teilnahme wird logistische Hilfe geleistet. Jedoch sind viele Vorbereitungen im Vorfeld einer Veranstaltung notwendig und können nicht von den Fördervereinsmitgliedern begleitet werden, da diese berufstätig sind. Durch Frau Junge wird informiert, dass durch die Mitglieder des Fördervereins am 18.11.2017 ein Workshop organisiert wurde. Die Anzahl der durch Bürger zur Verfügung gestellten Bücher steigt ständig, so dass es mittlerweile Platzprobleme in den Räumlichkeiten in der Friedhofstraße gibt. Frau Junge hat den Mitgliedern des Vereins vorgeschlagen, einen überregionalen Bücherflohmarkt zu organisieren. Herr Pohl meint, dass beim Brunnenfest Bücher angeboten werden könnten.

Der Ausschussvorsitzende wünscht sich mittelfristig eine stärkere Einbeziehung der Mitglieder des Fördervereins bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen der Bibliothek. Ebenso sei eine aktivere Rolle der Vereinsmitglieder bei der Übernahme von Aufsichtsfunktionen beispielsweise bei Lesenächten möglich. Durch Frau Junge wird darauf verwiesen, dass die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen bei den Lesenächten nötig sei. Die zeitliche Präsenz der Mitarbeiterinnen werde auf ein Mindestmaß reduziert und die nächtliche Aufsichtspflicht von den Lehrern der jeweiligen Schulklassen übernommen.

Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Junge für die Vorstellung des Programms.

Die Ausschussmitglieder stimmen inhaltlich o.g. Programm zu. Veranstaltungsvorschläge können jederzeit an die Mitarbeiterinnen der Bibliothek herangetragen werden.

Der Ausschussvorsitzende regt an, dass in regelmäßigen Abständen Informationen durch die Mitarbeiterinnen der Bibliothek an den Ausschuss gegeben werden sollten. Gemeinsam sollte versucht werden, die Mitglieder des Fördervereins stärker mit einzubeziehen.

Frau Junge verlässt gegen 19:40 Uhr die Sitzung.

#### **TOP 4: Informationen zu 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Laupheim**

---

Herr Schwalbe informiert über die am 13. Januar 2018 stattgefundenen Veranstaltungen in Laupheim anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit der Stadt Laupheim. Eine Neustädter Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Alten Rates, Vertretern der Stadtratsfraktionen und der Verwaltung, war in Laupheim vertreten. Ein unterhaltsamer Festakt mit Vertretern anderer Partnerstädte Laupheims wurde ausgerichtet.

Der Gegenbesuch der Laupheimer findet zum diesjährigen Brunnenfest statt. Vorgesehen ist, die Geleitstunde mit einem Festakt „25 Jahre Städtepartnerschaft mit Laupheim“ aufzuwerten. Die Stadtkapelle Laupheim hat ihre Teilnahme zugesagt. Partnerschaftliche Beziehungen pflegen u. a. der Feuerwehrverein, der Schützenvereinen und der Alte Rat. Weiter-

hin wurden Kunstprojekte u.a. miteinander veranstaltet. Der wirtschaftliche Austausch verbunden mit Firmenansiedlungen aus Laupheim ist ein wichtiger Aspekt der partnerschaftlichen Beziehungen. Eine Partnerschaft benötigt viel Engagement, auch bürgerschaftliches Engagement. Neustadt (Orla) hat neben Laupheim noch vier weitere Partnerstädte (Biedenkopf, La Charité, Oosduinkerke, Wepion) und ist im Verbund ‚Neustadt in Europa‘. Es gestaltet sich schwierig, Bürger unserer Stadt für die Neustädter Partnerstädte zu begeistern und zu aktivieren. Bei Fahrten in die Partnerstädte wird im Neustädter Kreisboten zur Teilnahme an den Partnerschaftstreffen aufgerufen. Die Schulen sind ein guter Partner, wobei in den letzten Jahren nur das Orlatal-Gymnasium Interesse gezeigt hat. Auch andere Städte klagen über geringere Teilnahmebereitschaft. Auf Grund der Gegebenheiten sollte über Visionen bei den Partnerschaftsbeziehungen diskutiert werden. So könne eine Reduzierung oder eine Aktivierung der Partnerschaftsbeziehungen erfolgen. Die derzeitige Situation sei unbefriedigend. Die Verwaltung könne vieles leisten, aber die Beziehungen zwischen den Menschen, die eine Partnerschaft ausmachen, müssen von den Bürgern der Stadt gewollt sein. Eine Reduzierung der Partnerschaftsbeziehungen könnte sich auf einzelne Partnerstädte beziehen. Ebenso könnten die Verträge auf eine freundschaftliche Basis zurückgefahren werden. Eine gezielte Aktivierung einzelner Partnerstädte wäre eine gute Alternative. Auf Vereinsebene könnte ein Partnerschaftskomitee gebildet werden, da Initiativen von Vereinen (Alte Rat, Schützen, Feuerwehr, Karneval usw.) bereits bestehen. Es könnten innerhalb der Vereine Aktivitäten ausgebaut werden, um im gegenseitigen Austausch beispielsweise der Fußballvereine oder des Kegelvereins Beziehungen herzustellen. Ebenso könnten die Schulen untereinander besser kooperieren und Klassenfahrten nach Laupheim oder Biedenkopf organisieren, um dort die Strukturen kennenzulernen. Die vorhandenen Netzwerke sollten stärker genutzt werden. Vom 04. bis 06. Mai d.J. finden in Biedenkopf im Rahmen des Fünf-Städte-Treffens Veranstaltungen statt. Die Ausschussmitglieder sind aufgerufen, hieran teilzunehmen. SchülerInnen der 9. und 10. Klassen des Orlatal-Gymnasiums haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Schwalbe für die Ausführungen. Er vertritt die Meinung, dass ein offizielles Auslaufen von Partnerschaften ein falsches politisches Signal sei. Er könne sich eine stärkere Belebung der Partnerschaft mit zwei bis drei Partnerstädten (Laupheim, Biedenkopf und evtl. Oosduinkerke) über die Vereine vorstellen. In einer der nächsten Stadtratssitzungen sollte im nichtöffentlichen Teil die Thematik beraten werden. In der Diskussion wird durch Frau Jansen-Schleicher darauf verwiesen, dass bestehende Kontakte (ehemalige Teilnehmer der Jugendlager usw.) aufrechterhalten und neue Kontakte auch über die Vereine geknüpft werden sollten.

Herr Engler legt dar, dass dieses Jahr das Fußballturnier über die Vereinigung „Neustadt in Europa“ abgesagt wurde. Übergeordnete Ansprechpartner müssten vorhanden sein, um die organisatorischen Angelegenheiten zu koordinieren. Einen Ausbau der deutschsprachigen Partnerschaftsbeziehungen würde er favorisieren. Durch Herrn Patzer wird die Meinung vertreten, dass ein Komitee die Basis sein könnte, organisatorische Arbeit zu bündeln und damit eine Belebung der Beziehungen zu erwirken. Mitglieder der Vereine sollten eingeladen werden ein Komitee zu gründen. Der Ausschussvorsitzende verweist darauf, dass in dem Komitee auch ein Vertreter aus der Verwaltung mitarbeiten sollte. Durch die Verwaltung müsste noch offensiver über die Veranstaltungstermine in den Partnerstädten informiert werden. Herr Schwalbe verweist darauf, dass im Situationsbericht des Bürgermeisters und in Neustädter Kreisboten die Termine bekannt gegeben werden.

Herr Weiße teilt mit, dass die Partnerschaftsbeziehungen zu Laupheim sehr gut sind. Es wäre ein falsches Signal, die Aktivitäten zu den anderen Partnerstädten zurückzufahren. Diese hätten ähnliche personelle Probleme wie die Stadt Neustadt. Gemeinsam sollte überlegt werden, wie die Partnerschaftsbeziehungen verbessert werden können.

Durch Herrn Engler wird darauf verwiesen, dass er bereits in einer der letzten Sitzungen des Ausschusses den Hinweis gab, dass einmal jährlich ein allgemeiner Erfahrungsaustausch mit den Vereinen auf Einladung der Verwaltung durchgeführt werden sollte. Hier be-

stehe die Möglichkeit, die Termine der Partnerstädte bekannt zu geben und mögliche Teilnahmen der Vereine abzufragen.

Herr Pohl regt an, in einer öffentlichen Veranstaltung die einzelnen Partnerstädte vorzustellen (Bild/Filmmaterial), um interessierte Bürger zu gewinnen, die an den Fahrten teilnehmen. Die Bildung eines Komitees o.ä. begrüßt er.

Der Ausschussvorsitzende legt zusammenfassend dar, dass ein Gremium gebildet werden sollte, welches der Stadtverwaltung zur Seite steht. Die Mitglieder des Ausschusses BKS vertreten die Meinung, die Partnerschaften weiter zu pflegen und diese evtl. unterschiedlich zu wichten. Die erweiterte Geleitstunde zum diesjährigen Brunnenfest am 15. Juni 2018 sollte dazu genutzt werden, die Vereine einzuladen, um weitere Kontakte zu knüpfen.

### **TOP 5: Informationen zur Finanzierung der Neustädter Kindertagesstätten und über die Änderungen im neuen Thüringer Kita-Gesetz**

---

Frau Jansen-Schleicher gibt umfangreiche Informationen anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) und eines Hand-outs.

### **TOP 6: Informationen**

---

Es werden keine Informationen gegeben.

### **TOP 7: Bürgeranfragen**

---

Herr Engler teilt mit, dass sich der Hausmeister des Orlatal-Gymnasiums/Sport- und Festhalle (SFH) im Krankenstand befindet und er nunmehr versucht, mehr Ordnung in die Übergabe/Übernahme der Halle zu bringen. Seitens des Landratsamtes wurde nach seiner Meinung in den letzten Jahren die Nutzung der Halle dem Freilauf überlassen. Auf Anfrage von Herrn Engler gibt Herr Schwalbe Informationen über den Vertrag zwischen dem Landkreis SOK und der Stadt zu städtischen Veranstaltungen. Hierzu gehören auch die Karnevalsveranstaltungen. Die Übernahme/Übergabe der Halle beim Karneval laufen separat. Alle städtischen Termine wurden mit dem Landratsamt SOK bis zum Jahr 2020 abgestimmt. Der Hausmeister wurde über die Termine informiert.

Herr Patzer verweist darauf, dass viele Schlüssel für die SFH im Umlauf sind. Herr Engler informiert des Weiteren über derzeit stattfindende Reparaturen (Wasserschaden am Vordach, defekte Kühlanlage u.a.), die durch den Landkreis finanziert werden.

Herr Engler informiert über die Wohnungssuche einer Flüchtlingsfamilie mit drei Kindern. Diese müsse aus Neustadt weg ziehen, da es hier keinen geeigneten Wohnraum gäbe. Er fragt an, ob Möglichkeiten vorhanden wären, der Familie zu helfen. Herr Weiße informiert, dass man bei der WohnRing AG nachfragen könne. Im Landratsamt seien Ansprechpartner vorhanden, um sich zu Übergangsmöglichkeiten zu informieren. Zuständigkeiten und Kompetenzen über das Come In sind nicht vorhanden.

Herr Engler teilt mit, dass die Eislaufbahn in diesem Jahr letztmalig geöffnet ist. Der Ausschussvorsitzende ist der Meinung, dass dieses private Engagement viel zu wenig gewürdigt wurde, da die Eislaufbahn für die Allgemeinheit betrieben wurde. Mit Bedauern habe er die geplante Schließung der Eislaufbahn nach Saisonende in diesem Jahr zur Kenntnis genommen.

Herr Weiße informiert, dass in einem Schreiben von Herrn Böttcher angefragt wird, ob Möglichkeiten seitens der Stadt bestehen, eine Fläche für die Eislaufbahn bereitstellen zu können. Benötigt werden für die Betreuung der Eislaufbahn neben einem Gastronomie-Bereich auch Toi-

letten. Seitens der Verwaltung werde nach Möglichkeiten gesucht, einen geeigneten Platz bzw. ein Gebäude zu finden, um die Eislaufbahn erhalten zu können.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 21:15 Uhr.

Prof. Dr. Werner Greiling  
Ausschussvorsitzender

Petra Schleif  
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, sachkundige Bürger, Amtsleiter, Büro des Stadtrates (z. d. A.)